

Inhaltsangabe zum Audio: Beispiel: Wie können Kinder teilhaben und mitentscheiden, die noch nicht über einen größeren Wortschatz verfügen?

Katrin Macha erzählt: Kinder sollten von klein auf an demokratisch geführten Strukturen teilhaben und erleben, dass ihr eines Wort genauso gehört wird wie die Worte sprachlich erfahrener Kinder.

Das scheint vermutlich leichter in gemischten Gruppen zu gelingen, in denen es spannende Kinderkreise gibt. Die jüngeren Kinder merken: Wow. Hier passiert etwas Besonderes. Katrin Macha erinnert sich an Gesprächssituationen, in denen jüngere Kinder ältere Geschwisterkinder begleiteten: Ich habe diesen Kindern wirklich angemerkt, was das für eine wertvolle Erfahrung für sie ist, dabei zu sein. Die Jüngeren (oder sprachlich weniger Erfahrenen) nicken, hören zu, sagen vielleicht mal ein Wort, was zum Thema passt.

Wie gehen wir als Erwachsene in der Gruppe damit um? Katrin: Es ist sehr wichtig, dass das Kind erfährt, mein eines Wort hat genauso viel Bedeutung und Aufmerksamkeit wie die vielen Worte der anderen! Dieses Hineinwachsen ist eine sehr wichtige Erfahrung für die Kinder, weil sie dann wahrnehmen, wie die anderen das machen. Das ist auch ein Anreiz für sie, die Sprache zu lernen, damit sie sich so ausdrücken und die anderen Kinder davon überzeugen können, zum Beispiel den Ausflug in den Zoo eher zu machen als den Ausflug zum Rhein. Auch ein zweijähriges Kind kann eine große Wirkung erzeugen, wenn es mit ganzer Kraft das Wort: „Zooooooo!“ spricht. Und da ist sie wieder diese unverzichtbare Erfahrung von Mitbestimmung.

Gefördert vom:

